

Mobbing an der GS

Beitrag von „Enja“ vom 10. Mai 2005 19:05

Hallo,

geht ja mal wieder heiß her hier.

Trimbornbrendel spricht eine böse Gemengelage an. Da ist soviel an Problemen drin, dass ein einziger Thread damit überfordert ist. Was die Mobbingsituation betrifft, gilt eigentlich der Dienstweg: Mit der Lehrerin sprechen, mit der Schulleitung sprechen, mit der Schulaufsicht sprechen. Die Situation ist unhaltbar. Das sieht sicher niemand anders.

Dieses Matheproblem steht auf einem anderen Blatt. Das kennt eigentlich fast jeder. Man übt mit den Kindern und zack, in der Schule ist alles weg. Da sind nun eigentlich die Experten gefragt, herauszufinden, woran das genau liegt. Nach meiner Erfahrung gibt es da eine ganze Menge Möglichkeiten. Einige wurden schon angesprochen. Ich kenne noch andere.

Trimbornbrendel formuliert das so, als sei sie sich sicher, dass das am Lehrer liegt. Die meisten Eltern tun das in so einem Fall. Liegt eben nahe. Dazu kommt die Mobbingsituation. Da ist es gar nicht mehr möglich sachlich miteinander umzugehen. Solange die Hose-voll-Geschichte nicht bereinigt wird, ist sicher die Frage nach der Mathe-Note irrelevant.

Wenn nun aber das Mathe-Problem das einzige anliegende wäre, würde ich mir wünschen, als Mutter auf einen Lehrer zu treffen, der dazu eine Meinung und Vorschläge hat. Es ist nämlich durchaus möglich, da gemeinsam auch voranzukommen. Schade, wenn es an mangelnder Kommunikation scheitert.

Wenn gar nichts mehr geht, braucht man einen Schulwechsel. Manchmal ist das ein Segen für alle.

Grüße Enja